

Kongress über Digitalisierung
informiert über die Aufgabe,
soziale und technische
Komponenten zu kombinieren

Zur Zukunft von Mensch und Maschine

Von **Peter von Döllen** - 06.05.2017 - 0
[Kommentare](#)

Osterholz-Scharmbeck. „Wir stehen für Emotionen 4.0“, sagte Jennifer Arndt-Lind begeistert. Mit ihrem Mann Hendrik Lind hat sie soeben einen der inzwischen begehrten Artie-Innovationspreise in Empfang genommen. Ihr gemeinsames Unternehmen Mapapu fertigt Puppen aus Kleidungsstücken verstorbener Familienangehörigen, die als besondere Seelenröster in einer Trauerphase helfen. Anfangs hat sich das Paar aus Tostedt gefragt, ob sie auf einem Kongress, bei dem es um Innovation und die voranschreitende Digitalisierung geht, nicht fehl am Platze seien. Am Ende des Tages aber sind sie begeistert – auch deshalb, weil sie dem Kongress-Thema „Digitalisierung 4.0“ eine menschliche Komponente entgegenstellen konnten. „Ich bin von anderen nominierten Unternehmen angesprochen worden. Die fanden den Sieg gut“, erklärt Artie-Koordinator Siegfried Ziegert.



Diese Stelen wurden den Gewinnern des Artie-Innovationspreises überreicht. (Peter von Döllen)

Kaum ein Redner oder Forenteilnehmer mag

Die Reaktionen können als Sinnbild für den Artie-Kongress in der Stadthalle in Osterholz-Scharmbeck gelten, zu dem mehr als 250 Teilnehmer gekommen sind.

auf den Hinweis verzichten, dass die derzeitige Revolution mit einer immer schnelleren Digitalisierung, die auch Unternehmen umkrempelt, nur dann gelingen kann, wenn die Menschen als Kunden und vor allem auch als Mitarbeiter mitgenommen werden.

Aufgabe für die Sozialpartner

Nicht nur Unternehmen machen sich Sorgen, ob sie die nötigen Anpassungen schaffen können. Viele Mitarbeiter haben Angst, ihre Arbeitsplätze zu verlieren. Der dritte Artie-Kongress soll ausloten, wie Unternehmen in der



Der Artie-Kongress setze Impulse zur Digitalisierung der Welt (von links): Landrat Bernd Lütjen, Moderatorin Antje Diller-Wolff, Maïke Blefeldt (IHK Stade) und Michael Roesberg (Landrat Stade). (Peter von Döllen)

Region den Weg in die Zukunft meistern. Dass er beide Seiten zusammenbringt, kann als Erfolg gewertet werden. „Viele Teilnehmer haben gesagt, das war der beste Kongress, den ihr bisher auf die Beine gestellt habt“, berichtet Ziegert.

Einige Experten machen den Arbeitnehmern Mut. Paul Bloem von der Meyer Werft glaubt, dass nicht nur junge Mitarbeiter von neuen Techniken begeistert sind. „Die Akzeptanz ist auch bei älteren erfahrenen Mitarbeitern da“, berichtet er. Man müsse verstehen, was in den Köpfen und Herzen der Menschen vorgehe. Bloem sieht in der Entwicklung auch eine Chance. Arbeit wird sich verändern, Menschen werden neben Robotern weiter gebraucht. Mit unterstützender Technologie würden auch Arbeiter mit körperlichen Einschränkungen weiter arbeiten, glaubt Bloem. So könne ihre Erfahrung den Unternehmen erhalten bleiben. Diese Ansicht zieht sich wie ein roter Faden durch den Kongress.

Das Artie-Bündnis wurde 1999 auf



Der Artiekongress setze Impulse zur Digitalisierung der Welt. Die Preisverleihung des Artie-Kongresses. Alle nominierten Unternehmen. (Peter von Döllen)

Initiative der „Landschaft der Herzogtümer Bremen und Verden“ gegründet. Sie versteht sich als Netzwerk zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen. Aktuell gehören dazu zehn Mitgliedslandkreise,

drei Städte und eine Samtgemeinde. Ziel ist eine interkommunale Kooperation. Die Koordinierung des Verbunds erfolgt durch den Landkreis Osterholz.

2006 wurde das Transferzentrum Elbe-Weser (TZEW) mit der Umsetzung der Aufgaben beauftragt. Als neutrale Einrichtung übernimmt es die Verzahnung zwischen den Unternehmen der Region, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Der Artie-Kongress ist dabei ein wichtiges Instrument, mit Raum für persönlichen Austausch und die Vermittlung vieler Informationen. „Mehr Input ist kaum möglich“, meint Moderatorin Antje Diller-Wolff. Bemerkenswert: Die Artie setzt auf persönlichen Kontakt, obwohl es um die Digitalisierung der Welt geht, die ja auch Videokonferenzen quer über die Welt ermöglichen würde.

Welche Wertschätzung die Arbeit der Artie hat, zeigt die Teilnehmerliste.

Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies ist bei allen Kongressen zu Gast. Dieses Mal hat sich auch Bremens

Bürgermeister Carsten Sieling erstmals angeschaut, was sich im Umfeld seiner Stadt tut.



Der Artiekongress setze Impulse zur Digitalisierung der Welt. Olaf Lies, Niedersächsischer Wirtschaftsminister. (Peter von Döllen)

Das Kongress-Thema wird auf vielfältige Weise angegangen. So hält Burkhardt Funk, der in den USA im Silicon Valley an der Universität doziert, einen Vortrag per Video-Verbindung. Er gibt einen persönlichen Einblick in das Leben dort. „Die Amerikaner sind Innovationen gegenüber viel offener als wir“, berichtet er. Er empfiehlt den Teilnehmern, einmal an den Ort zu reisen, der allgemein als Brutstätte der neuen Kreativität gilt. Jeder dritte Absolvent der Stanford Universität macht sich selbstständig – auch deshalb, weil es in den USA leichter ist, an Risiko-Kapital zu kommen.



Minister Olaf Lies mahnt an, die nötige Infrastruktur nicht zu vernachlässigen. Schnelle

Der Artiekongress setze Impulse zur Digitalisierung der Welt. Die Preisverleihung des Artie-Kongresses. Von links: Bernd Lütjen, Olaf Lies, Antje Diller-Wolff und Siegfried Ziegert. (Peter von Döllen)

Breitbandverbindungen sind nicht nur für ihn eine grundsätzliche Voraussetzung. Verbindungen mittels Lichtfaser müssten es heutzutage schon sein.

Zum zweiten Mal werden auch die Artie-Innovationspreise an besonders innovative Unternehmen verliehen. 25 Unternehmen sind nominiert worden. Am Ende gewinnen die Achimer Unternehmen Ficontec (Digitalisierung) und Power Innovation (Energie- und Ressourceneffizienz) sowie Mapapu (Soziales), Teichert Systemtechnik Lilienthal und Thomas Holding Bremervörde (beide für innovative Zusammenarbeit).

„Die Akzeptanz ist auch bei älteren erfahrenen Mitarbeitern da.“ Paul Bloem, Meyer Werft

Weitere Artikel aus diesem Ressort

46 Mensch-Hunde-Teams starten beim Obedience-Turnier in Hooppe – Wettkampf wird auch für den Alltag genutzt: Die Hohe Schule des Gehorsams

Landkreis Cuxhaven: Fördergelder für biologische Vielfalt

Landkreis Cuxhaven: Kulturausschuss tagt am Donnerstag

Ausstellung in der Burg: Alles über „Busy Barbie“

Gnarrenburg: Ladendieb stiehlt Jogginghose

Mehr Leben in Ihrem Event

VoxR: Publikum beteiligen ohne App und ohne Download, ganz einfach über Handys! voxr.org



Bisher 0 Kommentare

[Eigenen Kommentar schreiben »](#)

Bitte [loggen Sie sich ein](#), um eigene Kommentare zu verfassen.

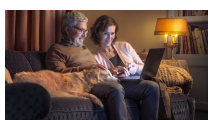
Noch nicht registriert? [Jetzt kostenlos registrieren »](#)

Diskutieren Sie über diesen Artikel

Bitte folgen Sie [unseren Community-Regeln »](#)

[Abschicken](#)

Das könnte Sie auch interessieren



Anzeige



Profis



Anzeige

**Unsere
Öffnungszeiten:
Immer –
Überall.**

**Warme
Worte von
Werders
Profis**

**Ferienhaus
an der
Ostsee**



International

**ManU-
Trainer freut
sich nach
Niederlage
für die...**



Anzeige

**Rotwein aus
Frankreich
33% güns-
tiger!**



Profis

**Baumann:
Umzug des
Leistungs-
zentrums
bleibt Option**

hier werben

 powered by plista